

EN/MH -
Unfall ereig-
Donnerstag
im Bauernhof
ingen (Land-
20 Jahre alter
des Hofes
ben der Poli-
de dabei, ein
rückwärts
funde zu fah-
sah er offen-
3 Jahre alten
ndwirt. Der
errollte den
kt. Trotz so-
er Hilfsmaß-
für den 93-
ilfe zu spät.
n der Polizei

im Wahlkreis an

Direktkandidat Dirk Metzner ist von der SPD enttäuscht

Wahlalternative für soziale Gerechtigkeit (WASG) schließt sich der Liste der Linkspartei (früher PDS) an.

WITTMUND/FRIESLAND/MH - Bei allen Umfragen für die Bundestagswahl am 18. September erhält die aus der PDS hervorgegangene Linkspartei stabile Werte von über zehn Prozent. Nun formiert sich auch im Wahlkreis 27 (Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund) eine linke Liste. Einen Direktkandidaten gibt es bereits, es handelt sich um Dirk Metzner (48) aus Mederns bei Hohenkirchen, der für die WASG auf der offenen Liste der Linkspartei antritt.

Lange Zeit war nicht klar, ob die neue Linke im hiesigen Wahlkreis ins Rennen geht, nun aber hat sich die WASG, die sich Anfang des Jahres in Wilhelmshaven bildete, zur Zusammenarbeit mit der Linkspartei entschlossen, dessen Kreisvorsitzender Bernd Mayer aus Schweindorf früher



Dirk Metzner (48) aus Mederns kandidiert auf der Liste der Linkspartei

bereits den PDS-Kreisverband führte und bei der letzten Bundestagswahl vor drei Jahren als Direktkandidat antrat.

Die WASG hat inzwischen an die 40 Mitglieder, vorwiegend im Landkreis Friesland und in Wilhelmshaven. Sie hatte sich aus „regierungskritischen linken SPD-Mitgliedern und Gewerkschaftern zunächst als Verein gebildet

und sich im Januar 2005 als Partei konstituiert“, so Sprecher Mike Schauderna aus Schortens. Ihr gehörten aber nicht nur ehemalige SPD-Mitglieder an, sondern sie finde Unterstützung auch bei anderen linken Einzelpersonen und Gruppen. Eine weitere große Gruppe bildeten Mitglieder, die bisher noch in keiner Partei aktiv waren. Am 13. Juni wurde der Kreisverband der WASG Wilhelmshaven gegründet. Die Gründung der Kreisverbände Friesland und Wittmund ist in Planung.

Da die Zeit bis zur vorgezogenen Bundestagswahl für ein selbstständiges Antreten zu knapp ist, wurde nach einer Lösung in der Zusammenarbeit mit der Linkspartei gesucht. Die Mitglieder der Linkspartei im Wahlkreis 27 haben Dirk Metzner am 2. August einstimmig zu ihrem Direktkandidaten gewählt. Metzner war 23 Jahre in der SPD, ist aber frustriert: „Das ‚Sozial‘ sollte diese Partei aus ihrem Namen streichen“, sagt der Arbeitslose.



Richard Rheinstädtler wurde wegen seiner 58 Weltrekorde in die Hall of Fame der Schwimmer aufgenommen.

Weltmeister im hohen Alter

LANGEOGG/HPH - Er ist ein Fan von Langeogg. Und er ist ein Liebhaber des Schwimmsports. Schon früh entdeckte Richard Reinstädtler seine Leidenschaft zum Wasser. Dass man im nassen Element auch Rekorde sammeln kann, hat er heute 92-Jährige in jungen Jahren erfahren - wenn auch nur mäßig. So richtig los ging es bei ihm in einem Alter, in dem sich andere langsam zur Ruhe setzen. Richard Rheinstädtler hingegen sammelt Weltrekorde. Im Alter von 75 Jahren schwamm er gleich drei neue Weltbestzeiten. SEITE 6

heute

f dieses Spiel
cher ganz be-
Heute Nach-
Fußball-Re-
kers Emden
St. Pauli. Für
amburger ist
htspiel gegen
Bundesligi-
al aus den
kommen ist.
d es noch an
geben. Seite 25

Mühlenskappe aufgesetzt

SERIEM/DK - Zahlreiche Menschen verfolgten gestern Morgen trotz Nieselregens das Aufsetzen der neuen Mühlenskappe auf die Serierner Mühle „De goede Verwagting“. Das gut 17 Tonnen schwere Bauteil, das die Voraussetzung für eine so genannte Stertanlage enthält, wurde im Norder Unternehmen Holzbau Hass angefertigt und jetzt per Schwerlastkran nach oben gehievt. Kostenpunkt für diesen Part der Mühlensanierung: Rund 100 000 Euro. Helmut Harms, Vorsitzender des Serierner Mühlenvereins, äußerte sich zuversichtlich, dass sich die Flügel ab Frühjahr wieder im Wind drehen werden. SEITE 6



Zahlreiche Mitglieder des Mühlenvereins Seriem sowie Nachbarn und die Bürgermeister aus Neuharlingersiel und Werdum verfolgten gestern die Kappenmontage. FOTO: KIESÉ

NANNER

ung

on Globali-
ll einfacher,
er und un-
abgewickelt
balisierung
ch keinen
rten, die ei-
persönlich
ld entdeck-
ge auf zwei
auf einem
erland. Al-
neller und
werden.



ZÄHN ANBEISSE

Zahnästhetik und Funktion auf höchstem Niveau

Langjährige Erfahrung in der Implantologie

Bei Bedarf Vollnarkose



Sie erreichen uns (auch samstags)
Fachklinik für Zahnheilkunde
Zentrum für Zahnästhetik

0 49 52 / 95 15 - 40 · v

Fachkliniken Ostrhauderhausen
Beratungszentren Hannover

krans hatte gestern Mit-
terarbeit zu leisten. FOTO: KIESÉ

Seriemer Mühle: 150 000 Euro schon investiert

SERIEM/DK – Einen ersten Höhepunkt in den Restaurierungsarbeiten erlebten gestern die Mitglieder des Mühlenvereins „De goede Verwagting“, der sich engagiert um die Sanierung der Seriemer Mühle aus dem Jahre 1804 kümmert. Nach Fertigstellung konnte nämlich die Mühlenkappe mit den integrierten Sprütbalken für die Stertanlage aufgesetzt und fachgerecht montiert werden (siehe auch Seite 1). Die Stertanlage wird in den nächsten Wochen nachmontiert, wie das beauftragte Holzbau-Unternehmen Hass, Norden, erläuterte. „Außerdem werden wir schon im Herbst die Mühlenflügel ausschreiben“, kündigten Mühlenvereins-Vorsitzender Helmut Harms und Architekt Gerhard Ubben an. Damit, so die zeitliche Schätzung, könnten sich bereits im nächsten Frühjahr die Flügel wieder drehen. Nachgerüstet werden sollen später außerdem die Galerie und der Mahlgang, so dass sich die Arbeitsweise der Mühle besser nachvollziehen lässt. Dafür sucht der Trägerverein auch noch einen Freizeitmüller bzw. eine ehrenamtliche Person, die sich in diesem Metier ausbilden lässt. Mit einem Kostenaufwand von bisher 150 000 Euro – knapp die Hälfte der angepeilten Gesamtinvestitionssumme – wurden neben der Kappe bisher ein neues Ringbalken-Fundament gelegt, die gesamte Statik des Gebäudes verbessert, Fenster erneuert und neue Böden eingezogen. Übrigens: In Kürze ist das „Kapapen-Fest“ bei der Seriemer Mühle geplant. Dann ist sicher auch Onno Rieken dabei, dessen Familie zu den letzten Kornlieferanten der Mühle gehört hatte.

kehr. Die Besatzung des Schiffes versuchte, das Feuer erst selbst zu löschen, weil es aber immer wieder aufloderte, musste die Emdener Feuerwehr anrücken: Zwölf Fahrzeuge und 45 Leute vor Ort brachten den Brand schnell unter Kontrolle. Alle Passagiere waren längst von Bord, keiner wurde verletzt, auch die neunköpfige Besatzung blieb unversehrt.

Ursache des Brandes war wahrscheinlich der Bruch einer Brennstoffleitung zum Hilfsdiesel an der Steuerbordseite. Die Fähre wird derzeit bei den Nordseewerken repariert. Mit etwas Verspätung setzte das Ersatzschiff „Münsterland“ die Fahrten nach Borkum fort.

Ein Brand im Maschinenraum – das ist auch für die Spiekerooger und Langeooger Schifffahrt denkbar. Obwohl man hier von dem Zwischenfall auf der „Ostfriesland“ auf

ne man nie ganz ausschließen. Man könne ein Feuer im Maschinenraum normalerweise schnell selbst an Bord löschen: Der Raum wird abgeschottet und mit Kohlendioxid wird der Brand förmlich erstickt.

Wenn es zum Brand komme und der Motor ausfalle, würde das bei der Wattenschifffahrt im Vergleich zur Hochsee zwischen Emden und Borkum keine so große Gefahr für die Fahrgäste bedeuten: Im Wattmeer könne der Kapitän das Schiff mit dem Restschub schnell auf eine Sandbank lenken und dann „in Ruhe“ zur Evakuierung der Fahrgäste übergehen. Auf der „Spiekeroog I“ habe man sogar die Möglichkeit, auf den so genannten „Kegeljet“ – ein vom Motor unabhängiges Antriebssystem umzuschalten, mit dem das Schiff auch vorwärts, rückwärts und seitwärts angetrieben werden könne.



Der Brand auf der Borkumfähre konnte durch die schnelle Reaktion der Feuerwehr gelöscht werden.

Auch Jahn Janssen, Chefkapitän der Schifffahrt Langeoog, betont, dass die Sicherheit der Fähren durch eine jährliche Prüfung der Seebereitschaftsgesellschaft gewährleistet sei. Die Reedereien seien verpflichtet, alle erdenklichen Notfälle zu „üben“, um im Ernstfall in Sekundenbruchteilen zu wissen,

„Mit dem Sport hab ich bewusste

Richard Rheinstädler ist mit seinen 92 Jahren mehrfacher Schwimmerweltrekordler

VON HANS-PETER HEIKENS

LANGEOOG – „Hut ab“, das denkt man unweigerlich, wenn man Richard Reinstädler erzählen lässt. „Hut ab“, nicht nur vor dem hohen Alter – immerhin ist er schon 92 Jahre alt. Der Düsseldorfser sorgt bei jedem Zuhörer und Zuschauer für Erstaunen. Immerhin erschwamm er sich 58 Weltrekorde und damit die Aufnahme in die „Hall of Fame“ (Ruhmeshalle) für Schwimmer in Fort Lauderdale (USA). Die Titel holte er sich nicht, wie man jetzt denken mag, vor 60 oder 70 Jahren – nein, Richard Reinstädler schaffte es noch vor drei Jahren, sich an einem Tag sieben Weltrekorde zu sichern. Hätte

er diese Leistung vorher angemeldet, würde sein Name erneut im Guinnessbuch der Rekorde stehen. Dort hat er bereits einen Eintrag – mit sechs Schwimm-Weltrekorden an einem Tag im Sommer 1997.

Seine sportliche Begeisterung lebt der heute 92-Jährige auch jedes Jahr auf Langeoog aus. Immerhin kommt er mit seiner Familie seit 1957 auf die Insel fürs Leben, die für ihn eine ganz besondere Ausstrahlung hat. Inzwischen sind die Kinder zwar längst groß, ebenso wie die Enkel, und Richard sowie Eva-Valentina Reinstädler kommen mittlerweile wieder allein jedes Jahr im Sommer für drei Wochen, doch das Ablegen des Sportabzeichens kann der Senior ein-

fach nicht lassen. Was ihn allerdings inzwischen immer mehr ärgert, ist die Tatsache, dass er mit 92 Jahren die Leistungsanforderungen eines 80-Jährigen erbringen muss, um das Abzeichen zu bekommen. Denn die Regularien für das Sportabzeichen berücksichtigen ältere Senioren einfach nicht mehr. „Ich glaube, ich muss mich darum mal kümmern“, betont der rüstige Senior.

Richard Reinstädler wurde der Sport eigentlich nicht in die Wiege gelegt. Im Alter von zwölf Jahren trat er dem Turnverein „1895 Düsseldorf“ bei, mit 14 Jahren kam er zu den „Freien Schwimmern Düsseldorf“, bei denen er heute noch Mitglied ist. Mit 16 Jahren be-



Wir sind da
für Sie – auch
am Wochenende!

Herdetor KIOSK

Herdetor 32, Tel. 0 49 71 / 1556

Tägl. von 7.00 - 22.30 Uhr
geöffnet.

Täglich frische Brötchen!

badberg